

Herbst-Konjunkturumfrage zeigt gute Geschäfte

# SHK-Handwerk im Aufschwung

Die vom ZVSHK im September und Oktober 2006 durchgeführte repräsentative Herbstumfrage unter 5000 ausgewählten Fachbetrieben der Branche zeigt eine klare Fortsetzung der schon im Frühjahr festgestellten Geschäftsklimabelebung.

Als größte Gruppe des installierenden Gewerbes der Gebäude- und Energietechnik werten Installateure, Klempner, Behälter- und Apparatebauer sowie Ofen- und Luftheizungsbauer ihre aktuelle Geschäftssituation besser als je zuvor. So sprang der Indikator (Saldo aus positiven und negativen Antworten in %) von 3,3 % auf 26,1 %. Im Frühjahr 2006 lag der entsprechende Wert noch bei 6,9 %. „Eine solche steile Aufwärtsentwicklung in der aktuellen Beurteilung der Geschäftssituation haben wir noch nicht erlebt“, betonte ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe. „Wir profitieren zur Zeit eindeutig von dem milliardenschweren Förderprogramm zur energetischen Gebäudesanierung. Zusammen mit dem in diesem Jahr erstmals wirksamen Steuerbonus auf Handwerkerrechnungen ist das der entscheidende Wachstumsmotor für unsere Branche.“ Das deckt sich mit der Umsatz-erwartung der befragten Betriebe für die zurückliegenden sechs Monate. Im Vergleich zum negativen Vorjahreswert von -1,3 % stieg der Indikator auf +2,0 %

## Erhöhung der Mehrwertsteuer ist nicht kritisch

Bei der Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung ist das SHK-Handwerk zurückhal-

tender. „Hier greift bei den Kollegen doch wohl die Sorge vor möglichen Negativfolgen der Mehrwertsteuererhöhung“, erklärt Bruno Schlieffe den Rückgang des betreffenden Umfragewertes von +9 % im Frühjahr 2006 auf jetzt -1,3 %. Der ZVSHK-Präsident wertet die Anhebung des Mehrwertsteuersatzes für die Branchenentwicklung im nächsten Jahr weniger kritisch. „Wir werden in den letzten Wochen des Jahres bei den Auftrags-eingängen einen Vorzieheffekt wegen der Steuererhöhung erleben. Dies wird sich im kommenden Jahr bis zum Frühjahr wieder ausgleichen. Insofern erwarte ich für das 1. Quartal 2007 eine kleine Delle in der Auftrags- und Umsatzentwicklung.“ Die wachstumsfördernden Impulse wie das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm würden sich dann aber wieder durchsetzen.

## Aufschwung in vielen Regionen Deutschlands

Die konjunkturelle Belebung hat sich auch in Ost-Deutschland bemerkbar gemacht. Hier ist besonders Sachsen und Thüringen zu nennen, wo ein Wert von +25,4 % von den Unternehmen wiedergegeben wurde. Der Nord-Osten Deutschlands bildet mit einem neutralen Wert von +/- 0 das Schlusslicht im Länderstimmungsbild. Der beste Indikatorwert wurde mit +44,7 % in Bayern gemessen. Alle Betriebsgrößenklassen äußern sich diesmal positiv zur Geschäftslage. Und je größer das Unternehmen ist, desto besser wird die Geschäftslage eingeschätzt. So gibt es bei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten ein Spitzenwert von +38,8 %. Die gegenwärtige Lage erhielt von den Betrieben eine deutlich positive Bewertung. Im Geschäftsfeld „Zentralheizungs-



Die aktuelle Geschäftslage wurde von den antwortenden Unternehmen deutlich besser bewertet als noch im Herbst 2005 (Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %)



Geschäftslage nach Regionen: Die konjunkturelle Belebung hat sich im Herbst auch in Ost-Deutschland bemerkbar gemacht (Vorjahreswerte in Klammern; Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %)

und Lüftungsbau“ (Indikator +32,7 %) noch erheblich besser als in der Gas- und Wasserinstallation mit +17,8 %. Der Auftragsbestand ist bei den SHK-Betrieben von 6 Wochen im letzten Herbst auf 6,8 Wochen in diesem Herbst angestiegen.

## Mehr Beschäftigte, höhere Umsätze

In der Herbst-Umfrage geben 26,1 % der SHK-Unternehmer eine gestiegene Beschäftigungsentwicklung in den vergangenen sechs Monaten an. Das sind 7 %

mehr als noch im Herbst 2005. Die Tendenz des leichten Beschäftigungswachstums ist sowohl in West- als auch in Ostdeutschland spürbar. Es zeichnet sich eine deutlich bessere Einschätzung der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr ab. Bestätigten dies im Vorjahreszeitraum nur 34,7 % der Unternehmen, so berichten jetzt 49,3 % der antwortenden Betriebe über gestiegene Umsätze. Die Tendenz des deutlichen Umsatzwachstums entspricht nicht nur dem Bundesdurchschnitt, sondern wurde in West und Ost gemessen.